

Juliane Klein Kurzbio (223 Wörter)

Juliane Klein wurde 1966 in Berlin geboren. Sie begann ihr Musikstudium 1978 als Jungstudentin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin in den Fächern Klarinette, Klavier, Komposition, Tonsatz und Improvisation. 1989, 1992 und 1996 legte sie ihre Diplomprüfungen in Komposition, Tonsatz und Klavier ab. Von 1989 bis 1992 unterrichtete Juliane Klein an derselben Hochschule Tonsatz und Komposition, 1993 bis 1997 folgte ein Aufbaustudium bei Helmut Lachenmann in Stuttgart. Zusammen mit Thomas Bruns gründete sie 1987 das „Kammerensemble Neue Musik Berlin“.

Juliane Klein erhielt zahlreiche Stipendien, u. a. die Aufenthaltsstipendien an der Cité Internationale des Arts Paris, im Künstlerhof Schreyahn, im Künstlerinnenhof „Die Höge“, an der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart, und in der Villa Massimo, Rom. 1999 gründete sie den Musikverlag „Edition Juliane Klein“.

Ihr Werkverzeichnis umfasst Kompositionen unterschiedlichster Genres und Besetzungen, Werke für das Musiktheater, Solostücke, Lieder, Kammer- und Orchestermusik. Die Staatsopern Berlin, Hannover und Stuttgart spielten Uraufführungen ihrer experimentellen Opernproduktionen, sie schrieb u. a. Auftragswerke für das Scharoun-Ensemble der Berliner Philharmoniker, den Deutschlandfunk Köln, das Freiburger Barockorchester, die Wittener Tage für neue Kammermusik, die Donaueschinger Musiktage und die Münchener Biennale für Neues Musiktheater. 2005 erhielt sie eine Portrait-CD in der Reihe „Edition zeitgenössische Musik“ des Deutschen Musikrates. 2006 wurde sie mit dem Förderungspreis des „Kunstprieses Berlin“ der Akademie der Künste Berlin ausgezeichnet. 2010 eröffnete sie eine eigene christlich-wissenschaftliche Praxis in Berlin.

Juliane Klein Kurzbio (122 Wörter)

Juliane Klein, geb. 1966 in Berlin, studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, zunächst als Jungstudentin, dann im Diplomstudiengang. Es folgte ein Aufbaustudium bei Helmut Lachenmann.

Zusammen mit Thomas Bruns gründete sie 1987 das KNM Berlin. Sie erhielt zahlreiche Stipendien, u. a. die Aufenthaltsstipendien an der Cité Internationale des Arts Paris, im Künstlerhof Schreyahn, an der Akademie Schloss Solitude Stuttgart und in der Villa Massimo, Rom. 1999 gründete sie den Musikverlag „Edition Juliane Klein“.

Sie schrieb u. a. Auftragswerke für die Staatsopern Berlin, Hannover und Stuttgart, für das Scharoun-Ensemble der Berliner Philharmoniker, den Deutschlandfunk Köln, das Freiburger Barockorchester, die Wittener Tage für neue Kammermusik, die Donaueschinger Musiktage und die Münchener Biennale. 2010 eröffnete sie eine eigene christlich-wissenschaftliche Praxis in Berlin.